

# Mein Haus, mein Garten, mein Kraftwerk?

**In Zeiten steigender Strompreise kann sich ein privates Balkonkraftwerk schnell bezahlt machen.**

**Ein Gastbeitrag von Tobias Bröning**

In diesen Tagen verheißen Briefe vom Strom- und Energieversorger selten gute Nachrichten: Massive Preissteigerungen wohin man blickt. Auch im kommenden Jahr werden die Strompreise weiter steigen.

Was können Verbraucher:innen tun, um die Kostensteigerung so gering wie möglich zu halten? Die nachhaltigste Möglichkeit, der aktuellen und zukünftigen Strompreiserhöhungen wirklich zu entkommen, ist es, den Strom soweit es geht selbst zu erzeugen.

Auch im norddeutschen Schmuddelwetter sind dafür Solarzellen bestens geeignet. Außerdem brauchen sie wenig Platz, sind kostengünstig und nahezu wartungsfrei. Hinzu kommt: In Deutschland sind Photovoltaikanlagen mit einer Einspeiseleistung bis zu 600 Watt genehmigungsfrei betreibbar und in wenigen Stunden selbst installiert. Über das Jahr verteilt können solche Anlagen bis zu zwanzig Prozent des durchschnittlichen Stromverbrauchs eines Drei-Personen Haushaltes erzeugen.

Der besondere Vorteil solcher genehmigungsfreien „Balkonkraftwerke“ ist, dass für die Installation und Inbetriebnahme kein Handwerker benötigt wird. Längst finden sich am Markt anschlussfertige Komplettsets, die an einer Hauswand oder am Balkongeländer befestigt und über eine einfache Steckdose mit dem Stromnetz verbunden werden – und dann bei jedem Sonnenstrahl bares Geld sparen.

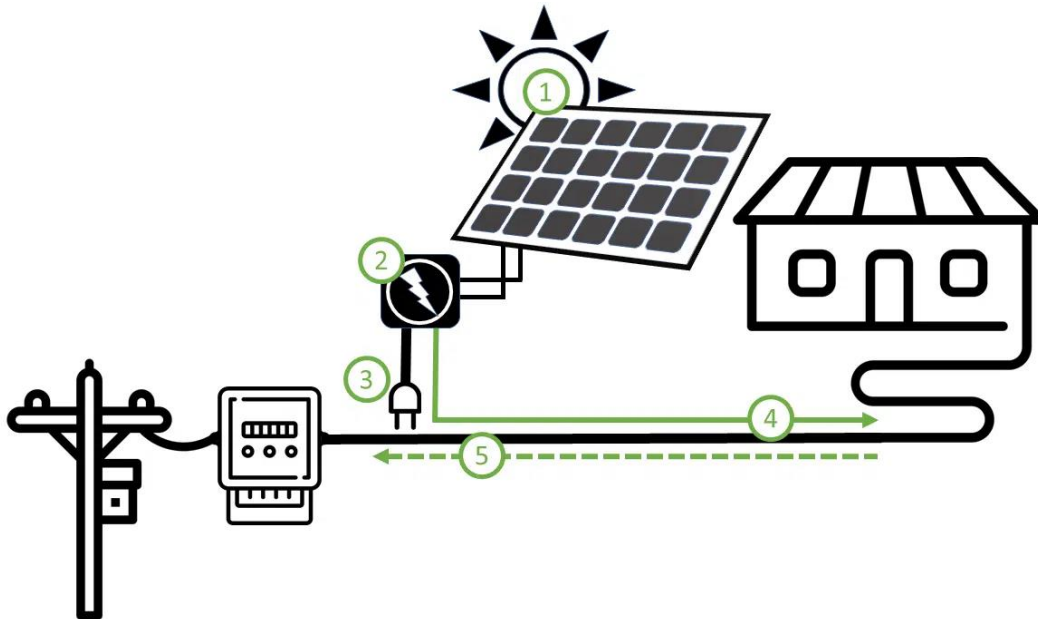
Um maximal viel aus einer Anlage herauszuholen benötigt man lediglich zwei Solarmodule mit einer Gesamtfläche von etwa 3,5 Quadratmetern – was etwa der Größe einer Tischtennisplatte entspricht. Dieser Platz findet sich zum Beispiel außen an einem Balkon, an einer sonnigen Hauswand, auf dem Gartenhaus oder Carport. Und auch Mieter:innen können ein Balkonkraftwerk installieren: Der Betrieb einer Mini-Solaranlage darf vom Vermieter nicht pauschal untersagt werden. Dennoch empfiehlt sich Rücksprache mit dem Eigentümer, wenn etwa Löcher für die Befestigung gebohrt werden oder eine Wohnungseigentümergeinschaft eingebunden werden muss.

Auch staatliche Förderungen stehen zur Verfügung: Schleswig-Holstein hat bereits für das Frühjahr 2023 eine finanzielle Förderung von Balkonkraftwerken in Aussicht gestellt. Und zusätzlich profitieren Käufer demnächst von öffentlicher Unterstützung: Ab Januar wird der Mehrwertsteuersatz auf Photovoltaikprodukte auf null gesenkt, so dass sich eine Investition schneller als bisher bezahlt macht. Bei einem Strompreis von 35 Cent rechnet sich ein Balkonkraftwerk für eintausend Euro im Schnitt bis zur nächsten Fussball Weltmeisterschaft. Bei einem Strompreis von 60 Cent und dem reduzierten Mehrwertsteuersatz schon nach zwei bis drei Jahren. Die Produkte haben dabei meist bis zu zwanzig Jahren Leistungsgarantie.

Dennoch gilt natürlich auch für angehende Selbsterzeuger: Der beste Weg, die Stromkosten zu senken, ist weniger Strom zu verbrauchen. In jedem Haushalt schlummern versteckte Verbraucher, die häufig rund um die Uhr laufen, ohne wirklich benutzt zu werden. Internetrouter, Radios und Fernseher im Standbybetrieb, Lampen mit externen Netzteilen: solche heimlichen Stromfresser lassen sich beispielsweise über Zeitschaltuhren nachts komfortabel vollständig ausschalten. In der Summe können Sie eine spürbare Ersparnis bringen. Dann nutzen Sie nicht nur den Strom aus dem Netz möglichst nachhaltig, sondern auch den womöglich bald selbst erzeugten vom eigenen Balkon.

## Infografik:

### Funktionsweise eines Balkonkraftwerks



- 1) Ein bis maximal zwei Solarmodule wandeln Sonnenenergie in Gleichstrom um
- 2) Ein Wechselrichter formt den Gleichstrom in haushaltsüblichen Wechselstrom um
- 3) Über eine Steckdose wird der Strom ins eigene Hausnetz eingespeist
- 4) Der eingespeiste Strom kann in allen Steckdosen des Hausnetzes genutzt und verbraucht werden
- 5) Nicht selbst genutzter Strom wird ins öffentliche Netz abgegeben und an anderer Stelle verbraucht

### Zur Person:

Tobias Bröning ist Diplomkaufmann und hat in Berlin und St. Gallen Wirtschaft studiert. Nach Jahren im Bereich Energietechnik bietet er nun in Norddeutschland Mini-Solaranlagen an und berät Kunden zu Einsparmöglichkeiten.

### Website:

[www.ihr-eigenes-balkonkraftwerk.de](http://www.ihr-eigenes-balkonkraftwerk.de)